

Zum Thee wieder bei Liesl. Verspätung des Wagens. Mit Mayer München. Las Godwin, „Begegnungen mit mir“; hatte die Verfasserin (ohne zu wissen daß sie's war) in Gesellschaft Bleis am Vortragsabend kennen gelernt.

In München an der Bahn Gusti. Später, aus dem Theater Mizzi. Im Restaurationssaal zusammen. Sie redeten von Medardus, naiv und schwärmerisch. Wie werden diese beiden Gestalten ganz zu fassen sein! Welcher Hauch von Vergangenheit, ja von „historischer Atmosphäre“ um sie beide.–

Abfahrt.

13/12 Ankunft Wien. Olga, die Kinder.–

Viel Briefe. Erfreulich von Brahm; Anatol als Zugstück.

Nachmittag geordnet etc.

14/12 Vm. bei Gisa (leidend), und Mama.–

– Nm. den Einakter „Komödiant“ überdacht.–

Las Ludwig Bauer: Königstrust (vom Autor übersandt) anfangs lustig, geistreich, dann versandend.

15/12 Vm. dictirt, Briefe etc.

Nm. mit O. im Türkenschanzpark.

– Die schreckliche Nachmittagsnervosität.–

Mit O. die Briefe an O. W. weitergelesen; nicht ohne Bewegung.–

Mit O. neue Lieder (von Schubert) –

Las zum ersten Mal durch die dictirte Mördernovelle „Doppelspiel“; der Anfang noch recht gezwungen, später hoffnungsvoll, und gut.

16/12 Mit O. Stadt, Fischmeister, Schneiderin etc.

– Bei Dr. Harpner, in Angelegenheit Bereny – Wiehe – Abschieds-souper.–

Begann Nm. neu zu schreiben den Einakter „Komödiant“.–

Dr. Pollak, wegen des Fräuleins.

Mit O. Lieder, neu, von Wolf.

17/12 Vm. dictirt: Briefe, „Komödiant“.–

Nm. Dr. Kaufmann; über Tolstoi,– Heinrich Mann,– Goethes Alter, Ulrike Levetzow.– K.s Gespräch mit Rothschild über Anatol und Medardus. (R.: „Im ganzen ist der M. nicht viel werth“ etc.)

Weiter am „Komödianten“.–

Mit O. bei Mama. Julius, Helene, Gisa, Hajek. Einiges vierhändig aus der Mahlerschen VII. Leichte Enttäuschung.–

Ein mir unbekannter, junger Hugo Wolf, von dem ich einige begabte Mscrpte früher gelesen, schickte mir ein sehr charmantes